Gerd Schlüter erhält Medaille

Europäische Gemeinschaft Historischer Schützen tagt in Gehrden

Von Frank Spiegel

Gehrden (WB). Sprecher der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen (EGS) haben am Wochenende in Gehrden getagt. Zu den zentralen Themen hat auch der Begriff der Heimat gehört.

Mit Heimatgebietsleiter Horst-D. Krus hat der Bezirksverband Warburg im Bund des Historischen Deutschen Schützenbruderschaften hier einen kompetenten Referenten gewinnen können. Der Bellerser sprach zum Thema »Heimatgeschichte – Bedeutung und Herausforderung in einer schnelllebigen Zeit«. Dabei stellte er unter anderem heraus, dass man die Heimatgeschichte nicht losgelöst von der Naturgeschichte betrachten dürfe. »Wenn man sich mit Heimatgeschichte befasst, muss man auch die Zusammenhänge erkennen«, sagte Krus. Aus beiden Komponenten sei schließlich die Kulturlandschaft entstanden. Die Heimatgeschichte beziehungsweise Heimatkunde bezeichnete Horst-D. Krus als die Königsdisziplin der Geschichtsforschung. »Hier muss man alles in einem großen Zusammenhang sehen und kann sich nicht auf Einzelheiten konzentrieren«, erläuterte er.

> »Die Vergangenheit bietet mehr als Kriege und Schlachten.«
>
> Hermann Temme

Im Vorfeld der Tagung in der Orangerie des Schlosses Gehrden hatten die Delegierten der EGS – sie vertreten die Interessen von 600 000 Schützen – in der Pfarrkirche St. Peter und Paul eine Heilige Messe gefeiert. Zelebriert haben dies Bezirkspräses Pfarrer Werner Lütkefend, Präses Pfarrer Markus Röttger und der Paderborner Diözesanpräses Pastor Jörg Plümper. Musikalisch gestaltet wurde die Messe vom Musikverein Gehrden und Hubert Buthe an der Orgel.

Bezirksbundesmeister Gerd Schlüter, der die Veranstaltung nach Gehrden geholt hatte, wurde bei dieser Gelegenheit eine besondere Ehre zuteil. Für seine Verdienste um die EGS wurde er mit Silbernen Verdienstmedaille der Gemeinschaft geehrt.

Auch Bürgermeister Hermann Temme würdigte in einem Grußwort die Leistungen Schlüters im Ehrenamt. Zudem unterstrich er die Wichtigkeit des Engagements der Historischen Schützenbruderschaften für den Erhalt und die Pflege von Traditionen und Brauchtümern. »Die Vergangenheit bietet mehr als Kriege und Schlachten – sie ist die Grundlage unserer Kultur und unserer Identität«, sagte der Bürgermeister. Überlieferte Traditionen zu kennen und zu wahren, wie es Vereine täten, helfe den Menschen, sich zu Hause zu fühlen. In Zeiten raschen Wandels sei das Vereinsleben ein stabiler Faktor. Hermann Temme: »Im Zeitalter der Globalisierung ist die Rückbesinnung auf die eigene Herkunft eine verlässliche Stütze, um Individualität und Identität zu erhalten, um nicht aus- und verwechselbar zu werden.«

Pressesprecher Gebhard Gohla (von links), Theo Fockel von der Vereinigten Volksbank, Heimatgebietsleiter Horst-D. Krus, Hermann Temme, Gerd Schlüter, Regionalpräsident Ernst Soboll und Generalsekretär Peter-Olaf Hoffmann haben sich in Gehrden getroffen. Foto: Frank Spiegel